

Lernfeld 2: Prozessentwicklung

(Martin Frenz, Martin Müller)

Zeitrictwert: 160 Stunden

Die Lernenden verfügen über die Kompetenz, Prozesse auf Grundlage teilweise unvollständig beschriebener Anforderungen und Zielvorgaben zu entwickeln.

Die Lernenden können komplexe und zieloffene Probleme im Bereich der Prozessentwicklung unter Berücksichtigung typischer Phasen des Projektmanagements bearbeiten. Dabei umfasst die Entwicklung eine ausführliche Analyse des Ausgangszustands, die Konkretisierung des angestrebten Zielzustands und die Ableitung entsprechender Prozesse.

Die Lernenden sind in der Lage, Probleme im Bereich der Prozessentwicklung zu **analysieren** und ggf. unvollständige Informationslagen zu erkennen und zu schließen. Sie können Prozesse aufgrund der Rahmenbedingung in ihrem Ist-Zustand verstehen. Sie sind in der Lage, das Problem in geeigneter Form darstellen. Für eine fachlich korrekte Darstellung können sie den Ausgangszustand unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden (*bspw. Ishikawa-Diagramm, FMEA*) erfassen. Sie können den Änderungsbedarf auf Basis des analysierten Ausgangszustands identifizieren und daraus selbstständig die Anforderungen an einen möglichen Zielzustand ableiten.

Die Lernenden sind in der Lage unter Zuhilfenahme geeigneter Kreativtechniken (*bspw. Mind-Mapping, Brainstorming, Verantwortlichkeitsmatrix, SIPOC-Prozesskarte*) auf Grundlage des analysierten Ausgangszustands, des dargestellten Zielzustands und unter Berücksichtigung der abgeleiteten Anforderungen neue oder abgewandelte Prozesse, die dem angestrebten Zielzustand entsprechen zu **entwickeln**.

Die Lernenden können die Umsetzung der entwickelten Prozesse unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen **planen**.

Bei mehreren entwickelten Prozessen können Sie unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden (*bspw. Magisches Dreieck des Projektmanagements, Nutzwertanalyse, Aufwand-Nutzen-Matrix, Kostenrechnungen*) den geeignetsten Prozess auswählen, die Auswahl begründen und die **Entscheidung** nachvollziehbar darstellen.

Die Lernenden sind in der Lage, alle Vorbereitungen für die **Umsetzung** des entwickelten Prozesses auf einer planerischen Ebene zu treffen und ggf. notwendige Dokumente (*bspw. Arbeitsanweisungen, Formulare, Datenblätter, Prozessmodellierungen*) zu erstellen.

Die Lernenden können ihre entwickelten Prozesse und Umsetzungsplanungen mittels geeigneter Methoden (*bspw. SIPOC-Soll-Prozesskarte, Swimlane-Diagramm*) fachlich korrekt darstellen und ihre Lösungen hinsichtlich der zuvor identifizierten Anforderungen unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden (*bspw. Monitoring- und Reaktionsplan*) **reflektieren**. Dabei reflektieren Sie Ihre Vorgehensweise, identifizieren Fehler und leiten entsprechende Verbesserungsmaßnahmen für Folgeprojekte ab.